

## Straff organisierte Feuerlöcher

Das Buch zum 200-jährigen Bestehen der Feuerwehr Saarlouis ist eine Fundgrube

Die Saarlouiser Feuerwehr-Chronik von Wolfgang Herrmann und Bertram Weiter ist alles drei: spannend, wissenschaftlich und gut lesbar. Die Freiwillige Feuerwehr ist seit 200 Jahren echte Bürgersache.

Von SZ-Redakteur  
Johannes Werres

Saarlouis. In den 1830er Jahren brannte es in Lisdorf auffällig oft. Das Feuer ging von den Strohdächern der Bauernhäuser aus. In den meisten Fällen war es Brandstiftung. Die Feuerwehr legte sich nicht sonder-

cken die alte Zeit gar nicht erst in die Nähe einer guten alten Zeit – ein untrügliches Anzeichen für Qualität einer heimatgeschichtlichen Arbeit. Und eine solche ist das Feuerwehrbuch, die richtige Ergänzung zur „Saarlouis-Chronik“, die vor einigen Monaten erschien.

Die Autoren Wolfgang Herrmann (Jahrgang 1940) und Bertram Weiter (Jahrgang 1967) kennen die Wehr aus ihrer eigenen Führungstätigkeit dort. Für den historischen Teil des Buches halten sie sich an die Quellen, die allerdings auch eine Menge hergeben. „Die Geschichte aller Feuerwachen in Saarlouis und den Stadtteilen“, heißt ein Kapitel. Ein anderes „Einsätze aus 200 Jahren“. Zum Beispiel der Großbrand von 47 Häusern in Fraulautern 1811. „Nach dem Brand in dem Dorfe Fraulautern im Jahre 1811 ist von Seiten des Magistrats der Stadt die vormals beständige Feuerlöcher Compagnie von neuem gebildet worden“, meldete 1818 Oberbürgermeister Michel Reneauld.

### Wehr älter als 200 Jahre

lich ins Zeug. Denn offenbar wusste jeder: Da zählt ja die Versicherung. Auch in anderen Orten brannten in dieser Zeit viele Häuser ab. 1835 zog der Landrat die Konsequenz. Er strich strohgedeckte Häuser aus den Versicherungslisten.

So nachzulesen in „Pompieri, Feuerlöcher, Feuerwehr“, dem Buch zum 200-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis. Die drei Wörter aus dem Titel sind drei Bezeichnungen der Saarlouiser Wehr im Laufe der Zeit.

Die 367 Seiten des feuerroten Buches sind erstens exquisit bebildert und zweitens sehr lesefreundlich gedruckt. Sie rü-

Darauf beruht die 200-Jahr-Feier der Wehr. Die Notiz über die Reorganisation zeigt aber auch: Eigentlich ist die Saarlouiser Wehr noch älter.

Ist sie die erste freiwillige Feuerwehr in Deutschland? Von Freiwilligen Feuerwehren könne man erst ab den 1840er Jahren sprechen, schreibt der Fachmann Daniel Leupold. Die Saarlouiser Wehr (Compagnie de Pompieri) sei eine Vorläuferorganisation, „eine frühe Organisation zur Brandbekämpfung“, ein „Musterbei-



In der KSK am Großen Markt ist derzeit ein Vorgeschmack auf die Schau zu 200 Jahren Feuerwehr Saarlouis im September zu sehen. Die Szenen zeigt den Brand der Ludwigskirche 1881. FOTO: SEE

spiel für den französischen Einfluss einerseits und die frühe freiwillige Betätigung andererseits.“ Bemerkenswert: die Stadt förderte die Wehr früh. So waren die zu preußischer Zeit „Feuerlöcher“ Genannten „von aller militärischen Einquartierung frei“. Weitere Besonderheit waren laut Leupold die frühe straffe militärische Organisation und der Wunsch nach Uniformen schon 1835.

Herrmann und Weiter listen präzise Uniformen, Abzeichen und Ausrüstung der Saarlouiser Wehr bis heute auf, natürlich auch die Fahrzeuge. Für die Güte der Arbeit spricht auch

die Datierung nahezu aller Abbildungen.

Es ist wirklich alles zur Saarlouiser Wehr und den Wachen in den Stadtteilen in diesem Buch. Zwei Dinge bloß mag man vermischen: eine Beschreibung der Gliederung der Feuerwehr heute. Und einen Dank für das Verständnis von Ehefrauen und Freundinnen – von Ehemännern und Freunden – der Wehrleute.

• Wolfgang Herrmann, Bertram Weiter, Pompieri, Feuerlöcher, Feuerwehr. 200 Jahre Freiwillige Feuerwehr Saarlouis, 367 S., geb., 19,80 Euro

## Fast 2 000 000 Euro für das Teilhabepaket

Saarlouis. Der Betrag ist kein Pappenstiel. 1,959 Millionen Euro stellt der Landkreis Saarlouis vorerst als außerplanmäßige Ausgabe bereit für ein Produkt mit dem Namen „Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket“. Diese Summe wird letztlich durch Bundesmittel in gleicher Höhe abgedeckt.

Das Geld dient Aufwendungen für Kinder im Hartz-IV-Leistungsbezug. Dahinter steckt das „Bildungs- und Teilhabepaket“ von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen.

Bezahlt werden hierbei zum Beispiel die Kosten für Schulausflüge und Klassenfahrten, für den persönlichen Schulbedarf und die Mehraufwendungen für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung.

Bisher bewältigte das Jobcenter Saarlouis den Verwaltungsaufwand. Der geht nun auf den Landkreis Saarlouis über, denn der Landkreis Saarlouis hat die Option erhalten, selbst die Vermittlung der Langzeitarbeitslosen durchzuführen.

Um die Aufgaben der „Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket“ zu erfüllen, müssen in der Verwaltung nun fünf neue Stellen geschaffen werden. Diese sind noch zu besetzen.

Wegen der Dringlichkeit beschloss der Kreisausschuss anstelle des Kreistages die überplanmäßigen 1,959 Millionen Euro bereits am Dienstag vergangener Woche einstimmig.

Am Freitag darauf bestätigte dann die Trägerversammlung Jobcenter, dass die „Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket“ künftig vom Landkreis Saarlouis bearbeitet werden. az

## SCHNELLE SZ

### RODEN

#### Betrunkenen Fahrgast prellt die Zeche

Ein 32-Jähriger aus Überherrn hat in der Nacht zum Dienstag gegen Mitternacht die Taxizeche geprellt. Der stark alkoholisierte Mann hatte sich ein Taxi von Lebach nach Roden bestellt. Am Ziel gab der Fahrgast dann an, kein Geld zu haben. Der verärgerte Taxifahrer rief die Polizei. Der Mann wurde später von seiner Ex-Freundin in Empfang genommen. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet, berichtete die Polizei. *nic*

### KULTUR REGIONAL

#### Jede Menge Musik zum Jubiläum

Mit einem festlichen Auftritt in der Bisttalhalle feierte der Musikverein Germania Differten 100-jähriges Bestehen. Es spielten das Jugendorchester Differten unter Roman Hoffmann und Andreas Lorson sowie der Musikverein unter Clemens Scheidt. > Seite C 4

#### Vielseitige Klänge unter freiem Himmel

Das 8. Saarlouiser Open-Air am 17. Juni wartet wieder mit einem vielfältigen Programm auf. Das Großereignis bringt 250 Musiker, Sänger sowie Solisten auf die Bühne an der Lisdorfer Pfarrkirche. > Seite C 4

PRODUKTION DIESER SEITE:  
ESTHER MAAS  
MARGRET SCHMITZ

Anzeige

**Möbelfertigung nach Ihren Wünschen**  
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de  
**Theisen**  
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

## Lohnt sich ein Solardach in Wadgassen?

Wirtschaftsförderung Untere Saar informiert morgen in Glückauf-Halle über das Solardachkataster

Wadgassen. Das Solardachkataster Wadgassen gibt kostenfrei Auskunft über die Eignung jeder Dachfläche in Wadgassen zur Errichtung einer Fotovoltaik- oder thermischen Solaranlage. Am Donnerstag, 26. Mai, von 17 bis 20

Uhr wird das Kataster in der Glückauf-Halle in Hostenbach vorgestellt.

Neben Vertretern der Arge-Solar, GWS und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Untere Saar werden Vertreter der orts-

ansässigen Handwerksbetriebe und Finanzinstitute der interessierten Öffentlichkeit für Fragen zur Verfügung stehen.

Das erste flächendeckende Solardach-Kataster im Saarland beruht auf wissenschaftlichen Be-

rechnungen. Rund 120 000 Gebäude-Eigentümer in den 13 Städten und Gemeinden des Kreises können genau prüfen lassen, ob ihre Dächer für Fotovoltaik oder Solarthermie geeignet sind und sich lohnen. *red*

### MEINUNG

#### Vauban zurück ins Museum

Von SZ-Redakteur  
Johannes Werres

Mit einer gewissen Faszinosität steht man vor der Baugrube an der Pavillonstraße: Gestern noch die Hoffnung, Weltkulturerbe zu werden. Morgen wird (ziemlich sicher) ein gut erhaltenes Stück Festung abgerissen: fast auf Sichtweite der größten erkennbaren Festungsteile. Das hätte nicht sein müssen. Aus Rat oder Verwaltung hätten längst Impulse einer vorausschauenden Bauleitplanung für die ganze Stadt kommen müssen. Tatsächlich aber stückelt man immer dann was zusammen, wenn ein Investor gerade bauen will. Quer durch die Fraktionen schickt man Vauban wieder zurück ins Museum.

Für die Ratssitzung am Donnerstag hat Jamaika einen Antrag zu dem Bauvorhaben gestellt. CDU, Grüne und FDP wollen es wissen. Sie sorgen sich. Um die Bäume auf dem Grundstück.

## Noch nicht der Abriss

Denkmalpflege entscheidet über Festungsteil

Saarlouis. Passanten fragten gestern empört: Wird jetzt das Stück Festung an der Ecke Pavillonstraße/Choisyring in Saarlouis abgerissen? Bei Ausschachtungsarbeiten für ein Wohnhaus war ein so genanntes Zangenwerk aus

dem 17. Jahrhundert freigelegt worden. Stadtplaner Jürgen Baus: Über das genaue weitere Verfahren ist noch nicht entschieden. Die Stellungnahme des Landesdenkmalpflegers liegt ihm noch nicht vor. *we*



So sah das Zangenwerk nach der Freilegung aus. FOTOS: SZ/ROI



Das Zangenwerk gestern: Es wurde gearbeitet, aber nicht am Abriss.

#### Juniorbotschafter brauchen Unterstützung für Sonderpreis

Saarlouis. Die Juniorbotschafter aus Saarlouis brauchen beim Onlinevoting zum Sonderpreis 2011 der Unicef Unterstützung. Mit den Aktionen „Von Herz zu Herz“ und „Wasser zu Wasser“ haben sich 16 Kinder aus dem Kinder-, Jugend- und Familienhaus Saarlouis für ärmere Kinder starkgemacht. Selbstgebasteltes wurde gegen Spende verschenkt und 1070,03 Euro gesammelt. Mit ihrer Idee sind die Kinder Juniorbotschafter geworden. Sie zählen zu den 28 Projekten von 145 Bewerbungen, die am 30. Mai von Unicef zur Preisverleihung in die Frankfurter Paulskirche vertreten sein werden. Zugleich gibt es allerdings noch einen Sonderpreis ergattern und dafür brauchen die kleinen Botschafter Unterstützung über das Internet.

Auf der Seite „www.youunicef.de/jubo-voting.html“ kann jeder über seine Mail mit zwei einfachen Klicks abstimmen. Die Saarlouiser Aktion nennt sich auf der Unicef-Seite „Club der Juniorbotschafter“. *hth*

Im Internet:  
youunicef.de/jubo-voting.html

Anzeige

★ ★ ★ 5 JAHRE KÖLLERTALER OFENHAUS ★ ★ ★

# 2006-2011

Seit über fünf Jahren beraten wir nun erfolgreich in Heusweiler. Zahlreiche zufriedene Kunden heizen mit Qualitätsöfen aus dem Köllertaler Ofenhaus.

Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung im Ofenbau. Wir planen individuell und gehen ganz besonders auf Ihre Wünsche und Vorstellungen ein.

Wir bieten viele Neuheiten an: Holzöfen wie Pellet-Öfen, die strenge Emissionswerte erfüllen und den Verbrauch fossiler Brennstoffe verringern helfen.

Bei all unseren Öfen liegt z. B. der Feinstaubwert weit unter dem Wert des vorgeschriebenen Grenzwertes von 75 g/m<sup>3</sup>.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## KÖLLERTALER OFENhaus

Saarbrücker Straße 62  
66265 Heusweiler

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 10–12 und 15–18 Uhr  
Samstag 10–13 Uhr

Heta RIKA attika GRANIT KLEBER

www.koellertalerofenhaus.de